VC AKTUELL

VELOCLUB STEINHAUSEN

Mitgliederinformation des Veloclubs Steinhausen
www.veloclub-steinhausen.ch

Redaktion: Joachim Klam
Nummer 1/2026
200 Exemplare



AUF ZWEI RÄDERN DURCH DAS JAHR

Training · Touren · Clubleben

IN DIESER AUSGABE

- Rückblick 2025
- Runde Geburtstage
- Ausblick 2026
- Mitgliedsporträt

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf 2025	4
Veranstaltungen 2025	5
Trainingslager Mallorca	6-7
Tagestouren 2025	8–17
Hallentraining	18
Happy Birthday: Runde Geburtstage	18–19
Veranstaltungen 2026	20
Gruppenleiter 2026	20
Tagestouren 2026	21
Serie - Was machen unsere Mitglieder	22-23



merkur
medien, die verbinden.



Editorial

Nicht ganz 100!

Liebe Veloclub Steinhausen-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VCS,

„Nicht ganz 100“ ist nicht unser Motto für die Saison 2026. Unser Motto für die Saison 2026 lautet „Miteinander unterwegs, füreinander da!». Das Motto wurde an einer Gruppenleiter-Sitzung im Frühling einstimmig bestimmt.

„Nicht ganz 100“ beträgt die momentane VCS-Mitgliederzahl aller aktiven und passiven Mitglieder. In diesem Jahr übertrifft die Anzahl Neueintritte erfreulicherweise die Vereinsaustritte. Hoffen wir, dass es bis zur Generalversammlung 2026 so bleibt!

Ich erlaube mir zu behaupten, dass der Radsport momentan eine hohe Aufmerksamkeit genießt. Die nationalen und internationalen Tagesrennen sowie Rundfahrten profitieren von einer hohen Fernsehpräsenz. Dies mag den einen oder anderen „Gümmeler“ noch stärker motivieren sein Hobby auszuüben. Ich kenne viele solche Radfahrer, die allein oder in losen Gruppen ihren geliebten Freizeitradsport betreiben. Ich frage sie oft, ob sie sich vorstellen könnten, den Sport in einem Verein auszuüben. Leider ist die Antwort meistens zaudernd bis negativ. Wir leben in einer vom Individualismus geprägten Zeit. Da haben es Sportclubs schwierig Mitglieder zu finden (oder nur schon den Mitgliederbestand zu halten). Das bringt mich zu einem nächsten „nicht ganz 100“-Thema: Unser Verein wird im Jahre 2030 100-jährig! Wir werden uns im Vorstand mit dem rüstigen Jubilar in nächster Zeit auseinandersetzen. 2030 ist der VCS auch für die Organisation des Dorffestes zuständig. Es ist denkbar, dass wir den Vereinsgeburtstag und das Dorffest kombinieren.

Die Saison 2026 neigt sich schon bald dem Ende zu. Wochenend-, Pensions- und Trainingsausfahrten am Montag/Mittwoch wurden umsichtig geleitet und insbesondere die Wochenendausfahrten waren gut besucht.

Zu guter Letzt bleibt mir zu danken: Ich danke meinen Vorstandskollegen für ihren Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit und Kameradschaft. Ich danke auch allen aktiven und passiven Mitgliedern für ihren Einsatz und Ihr Wohlwollen gegenüber dem Verein. Schließlich danke ich unseren Inserenten: Dieses Jahr konnten wir eine seit Jahren nicht mehr gesehene Anzahl Inserenten für unsere Publikation gewinnen. Diese Unterstützung verdanken wir sehr herzlich und sie zeugt von großer Sympathie und Wohlwollen gegenüber unserem Verein.

André Dubach, Präsident



Rückblick auf 2025

Die Saison 2025 stand unter dem Motto «Spüre den Wind, geniesse die Freiheit». Schwungvoll begann sie mit dem Winterhallentraining, das Odin Stahlhut zusammen mit seinen engagierten Helfern Guido Abächerli, Gerry Christen und Peter Gantenbein leitete. Insgesamt fanden 20 Trainings mit durchschnittlich 14 Teilnehmenden statt.
Das Trainingslager auf Mallorca fand vom 30. April bis 9. Mai im Hotel Playa de Muro in Alcudia statt und wurde mehrheitlich von schönem Wetter begleitet.
Am 18. März fiel der Startschuss für die P-Ausfahrten. Trotz neun wetterbedingten Absagen konnten 21 Touren durchgeführt werden. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 5,6 Personen.
Die erste Abendausfahrt fand wie geplant am 14. April statt. Bis zum 27. August konnten jedoch nur 18 Abendausfahrten durchgeführt werden; 19 weitere fielen wegen Regen oder grosser Hitze aus. Die Teilnehmerzahl war stark wetterabhängig und lag zwischen 2 und 12 Personen, im Durchschnitt bei 4,9 Teilnehmenden – 2,7 weniger als im Vorjahr.

Die erste Tagesausfahrt der Saison führte wie geplant am 12. April nach Gnadenthal und war mit 18 Teilnehmenden sehr gut besucht. Von den 12 geplanten Ausfahrten konnten insgesamt neun durchgeführt werden. Nach der Eröffnungstour verzeichnete die letzte Tour zum «Rüti» mit 15 Teilnehmenden den zweitgrössten Zuspruch. Im Durchschnitt nahmen zwölf Velofahrer an den neun durchgeführten Tagesausfahrten teil. Das sind zwei weniger als im Vorjahr, entspricht aber dem Durchschnitt der letzten Jahre.



Auszug aus dem Jahresbericht des technischen Leiters Joachim Klam

Datum	Abfahrts-zeit	Touren	Typ	Anzahl Gruppen	KM	HM	Bemerk-ung
Sa, 12. April	13:00	Gnadenthal	Flach	2 bis 3	65	500	
Sa, 26. April	10:00	Sempach	Flach-Hügelig	2 bis 3	75	800	
Sa, 24. Mai	10:00	Ränggloch-Beckenried	Hügelig	2 bis 3	95	850	
Sa, 07. Juni	09:00	Baden-Mägenwil	Hügelig	2 bis 3	100	900	abgesagt
Sa, 21. Juni	09:00	Wolhusen-Sursee	Hügelig	2 bis 3	105	850	
Sa, 12. Juli	08:00	Römerswil-Hallwilersee	Hügelig	2 bis 3	95	950	
Sa, 26. Juli	08:00	Ibergeregg	Bergig	2 bis 3	95	1350	abgesagt
Sa, 09. August	08:00	Holderchäppeli	Bergig	2 bis 3	85	1100	
Sa, 23. August	08:00	Böhler	Hügelig	2 bis 3	110	1150	
Sa, 13. Sept	09:00	Teufenthal-Beromünster	Flach-Hügelig	2 bis 3	100	1000	
Sa, 27. Sept	09:00	Willisau	Hügelig	2 bis 3	110	1000	abgesagt
Sa, 11. Okt.	10:00	Rüti	Flach-Hügelig	2 bis 3	70	550	





Veranstaltungen 2025

95. Generalversammlung, 20.11.2025

48 stimmberechtigte Mitglieder nahmen an der jährlichen Versammlung im Gemeindesaal Steinhausen teil. 21 Personen hatten sich entschuldigt.
Ein vom Verein offerierter Apéro sorgte für eine lockere Atmosphäre. Der Familiengartenverein Steinhausen stellte zudem sicher, dass das vom Restaurant Schnitz und Gwunder gelieferte Essen serviert wurde und es den Gästen an nichts zu trinken fehlte.
Präsident André Dubach leitete die GV gewohnt souverän und mit Lockerheit. Nach der Begrüssung der Vereinsmitglieder und des Gemeinderats Markus Amhof wurden die Traktanden zügig behandelt.
11 Aktivmitglieder und 1 Passivmitglied verliessen den Verein. Neu aufgenommen wurden Sarah Fischer, René Suter und Wim van Mullem als Aktivmitglieder.
Heinz Bachmann wechselte vom Aktiv- zum Passivmitglied. Damit zählt der Verein neu 87 Aktivmitglieder und 17 Passivmitglieder, insgesamt 104 Mitglieder.
Bei den Vorstandswahlen wurde Guido Abächerli neu zum Vizepräsidenten gewählt. Der Vorstand besteht damit aus fünf Personen.
Die GV endete um 21:20 Uhr.
Die nächste Versammlung findet am 19. November 2026 statt.
Im Anschluss an die Versammlung berichtet Joe Petrowski von seinen beiden unglaublichen Weltrekorden: von Genua auf den Monte Rosa sowie auf den Mont Blanc – mit dem Rennvelo und auf Skiern beziehungsweise zu Fuss.

André Dubach

Helferessen

Am Freitag, 21. August 2025 kamen 25 Mitglieder im Restaurant Rössli in Steinhausen zu einem Apéro und einem gemütlichen Nachtessen zusammen.

Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro fand in der neu eröffneten Linde Schüür statt. 32 Teilnehmende stiessen bei einem Apéro Riche auf das neue Jahr an.











Trainingslager Mallorca vom 30.04.-09.05.25

Hinfahrt:
Am Mittwoch, 30. April, reisten 9 Mitglieder frühmorgens mit der S24 von Zug an den Flughafen Zürich. Um 11:30 Uhr flogen wir nach Mallorca und landeten gegen 13:30 Uhr in Palma. Ein Bus brachte uns ins Hotel Iberostar Waves Playa de Muro in Alcudia, wo wir gegen 15:30 Uhr einchecken.
Ab 17:00 Uhr übernahmen wir die Velos. In der Hürzeler-Boutique bekamen wir Trikot, Bidon, zwei Fit Hit, eine Radsportkarte und gegen Depot ein Schloss. Joachim besorgte ausserdem Tickets fürs Maffay-Fest.
Um 19:00 Uhr trafen wir uns zum Abendessen. Danach besprachen wir den nächsten Tag und teilten uns in zwei Gruppen unter Guido Odermatt und Joachim Klam auf. Zu Joachims Gruppe gehörten Jimmy Beeler, André Dubach und Ralph Stalder, zu Guidos Gruppe Geri Christen, Paul Moos, Konrad Christen und Jochen Hodapp.

Tag 1:
Am Donnerstag trafen wir uns ab 7:30 Uhr zum Frühstück.
Um 10:00 Uhr startete die erste Ausfahrt. Vor der Abfahrt machten wir ein Gruppenbild im VCS-Tenue. Gruppe 1 fuhr zur Ermita Betlem, Gruppe 2 die kürzere Variante nach Betlem. Unsere Route führte über Son Serra de Marina nach Colonia de Sant Pere mit Pause im Sunsets Beach und weiter nach Betlem. Mit Rückenwind fuhren wir zurück zum Hotel. Nach 70 km und 650 hm kamen wir zufrieden an. Gruppe 1 fuhr 78 km und 950 hm; Jochen Hodapp hängte noch 60 km Richtung Petra an.

Tag 2:
Vor der Abfahrt machten wir ein Gruppenbild im neuen Hürzeler-Tenue. Ausser Jochen Hodapp fuhren beide Gruppen die Prolog-Strecke. Gemeinsam ging es nach Alcudia und weiter zum Port de Pollenca mit Kaffeehalt im Gran Café 1919. Gegen 12:00 Uhr erreichten wir das Frühlingsfest auf der Finca Can Sureda im Maffaytal. Gegen 13:15 Uhr trafen Peter Maffay und Max Hürzeler ein und sprachen über das Velofahren auf der Insel. Danach ging es durchs Maffaytal über Campanet und Buger zurück zum Hotel. Vor dem Hotel gewann André noch den Schlusssprint. Insgesamt fuhren wir 61 km und 350 hm.Jochen Hodapp verzichtete auf das Maffay-Fest und fuhr stattdessen die 130-km-Tour zum Sant Salvador.

Tag 3:
Gruppe 2 bestand aus André und mir. Zunächst fuhren wir mit Gruppe 1 bis Sa Pobla. Hinter Sa Pobla hatte Jochen Hodapp einen Platten, André und ich fuhren allein weiter über Llubi nach Sineu und Richtung Petra. Vor Petra nahmen wir noch den Anstieg zur Ermita de Bonany mit. Nach der Abfahrt stärkten wir uns auf dem Platz Ramon Llull in der Bar Es Brollador. Danach folgte das Wellenblech Richtung Meer. Über die Küstenstrasse MA12 fuhren wir nach Can Picafort und gönnten uns im Restaurant Alma noch zwei Kübel San Miguel, bevor wir ins Hotel Playa de Muro zurückkehrten. Insgesamt fuhren wir 83 km und 730 hm.
Gruppe 1 fuhr mit Ralph Stalder zum Randa und legte 109 km sowie 860 hm zurück.

Tag 4:
Gruppe 1 fuhr ohne den wegen Halsschmerzen und Husten pausierenden Jochen Hodapp mit Jimmy Beeler und Ralph Stalder zum Kloster Lluc. Sie legten 78 km und 880 hm zurück.
Ich machte eine lockere Recovery-Tour zur Platja d'Alcudia, um den See s'Albufereta, weiter nach Alcudia und in die Victoria-Bucht zur Bar S'Illot. Nach einer kleinen Stärkung fuhr ich über Port d'Alcudia mit Besuch der





Hürzeler-Hotels und der neuen Radsportstation zurück ins Hotel. Kurz nach meiner Ankunft gab es ein Gewitter. Insgesamt fuhr ich 38 km und 230 hm.
André legte einen Ruhetag ein und besichtigte mit dem Bus Palma und die Kathedrale.

Tag 5:
Gruppe 2 mit Jimmy Beeler, André Dubach und mir als Leiter fuhr die Tour «Alaro-Benissalem». Über Ullaro, Campanet, Selva und Lloseta ging es zum Col de Tofla (260 m) und weiter nach Alaro. Dort kehrten wir im Sa Placa ein und assen unsere mitgebrachten Brötchen. ich gönnte mir dazu einen Café con leche und einen Gato de Almendra (Mandelkuchen). Danach fuhren wir über Benissalem, Muro und Can Picafort entlang der Küstenstrasse zurück ins Hotel Playa de Muro. Insgesamt fuhren wir 82 km und 700 hm.
Gruppe 1 fuhr zum Cap Formentor und kämpfte mit starkem Autoverkehr. Vor dem Cap staute sich eine lange Autoschlange, auch am Kiosk war die Warteschlange so lang, dass sie auf einen Halt verzichteten und erst in Port de Pollenca einkehrten. Sie fuhren 71 km und 1030 hm.

Tag 6:
Am Vormittag regnete es, deshalb legten wir einen Ruhetag ein. Um 12:00 Uhr gingen einige zu Fuss nach Port d'Alcudia und kehrten im Sa Gavina Beach Club ein. Danach besuchten sie das neue Radsportzentrum von Hürzeler.
André landete wegen eines überfüllten Busses unfreiwillig in Inca statt in Alcudia und nutzte die Gelegenheit für einen Stadtbummel.

Tag 7:
Gruppe 1 fuhr die Orient-Runde über Santa Maria del Cami, Bunyola und den Col d'Honor (550 m) nach Orient und über Alaro, Lloseta, Selva, Campanet und Buger zurück nach Playa de Muro. Am Ende standen 110 km und 1060 hm.
Gruppe 2 fuhr die Strecke «Muro–Petra–Arta» mit Ralph Stalder. Über Nebenstrassen ging es nach Muro, Maria de la Salut und Petra mit Einkehr in der Bar Es Brollador. Danach fuhren wir über das Wellenblech, durchs Orangental und über den Coll de Morell (194 m) zur Küstenstrasse MA12. André fuhr von dort direkt zurück ins Hotel, die anderen drei weiter zur Burg Sant Salvador in Arta. Der Küste entlang erreichten wir wieder Playa de Muro. Vor dem Hotel standen 97 km und 1097 hm auf dem Tacho.

Tag 8:
An unserem letzten Tag fuhren wir noch einmal gemeinsam nach Cala Sant Vicenc und durchs Maffaytal. Über Platja d'Alcudia und Nebenstrassen erreichten wir die Cala Sant Vicenc mit Kaffeehalt in der Bar Mallorca. Danach ging es über Pollenca, das Maffaytal, Sa Pobla und Muro zurück ins Hotel Playa de Muro. Nach einem Bier gaben wir die Velos an der Verleihstation zurück. Insgesamt fuhren wir 70 km und 480 hm.

Heimfahrt:
Um 10:30 Uhr brachte uns der Bus vom Hotel nach mehreren Stopps zum Flughafen Palma. Wegen Bise in Zürich verspätete sich der Abflug auf 15:45 Uhr, die Landung erfolgte um 17:35 Uhr. Anschliessend reisten wir mit S24 bzw. IR in unsere Heimatorte weiter.

Fazit:
So endete erneut eine schöne und unfallfreie Woche auf Mallorca. Die Reise gefiel allen sehr, und auch die kleine Gruppengrösse erwies sich nicht als Nachteil.

Joachim Klam





Tagestour "Gnadenthal"

Zur ersten offiziellen Tagestour der Saison nach Gnadenthal trafen sich bei schönstem Wetter 18 Velofahrer auf dem Dorfplatz in Steinhausen. Neben 17 angemeldeten Mitgliedern war auch Patrick Peter als Gast dabei; er war durch den Artikel in den Steinhausener Aspekte auf die Tour aufmerksam geworden und schnupperte erstmals hinein. Er schloss sich der schnellen Gruppe 1 unter der Leitung von Guido Odermatt an. Mit dabei waren Koni Christen, Jochen Hodapp, Jimmy Beeler, Paul Moos und Tobias Walter. Ich führte Gruppe 2 mit Anna und Slavik Ivantsiv, André Dubach, Ralph Stalder und Sepp Reding. Die gemütliche Gruppe wurde von Ruedi Heer geleitet; zu ihr gehörten Marie-Theres und Alois Aregger, Esther Sager und Jost Koch.

Die Strecke führte zunächst nach Mühlau und entlang der Reuss nach Merenschwand, wo der erste Anstieg nach Muri anstand. Weiter ging es über Besenbüren und Hermetschwil-Staffeln nach Bremgarten. Dort legte Gruppe 1 einen kurzen Fotohalt ein und verlor dadurch etwas Zeit, sodass Gruppe 2 sie in Bremgarten überholen konnte. Lange hielt dieser Vorsprung jedoch nicht: Kurz darauf überholte uns Gruppe 1 bereits wieder. Anschliessend führte die Route über Fohlenweid und Niederwil nach Nesselnbach. Von dort fuhren wir wieder hinunter zur Reuss nach Gnadenthal. Hier wollte ich einen Fotohalt einlegen. Obwohl ich dies mit einem Stoppzeichen ankündigte, fuhr zunächst André und dann die ganze Gruppe weiter. So machte ich das Foto von Gnadenthal ohne Gruppenbild. In Stetten wartete die Gruppe dann wieder auf mich. Auf meine Frage, warum sie nicht angehalten hätten, antworteten sie, sie seien so gut im Schuss gewesen, dass ein Halt schwierig gewesen sei. Weiter ging es über Eggenwil und Zufikon. Am Flachsee vorbei fuhren wir auf dem bekannten Veloweg nach Unterlunkhofen, Jonen und Ottenbach. In Ottenbach ging es weiter nach Obfelden, Dachlissen und über den Bypass Mettmenstetten entlang der Autobahn Richtung Uttenberg.

Über Knonau und den Bibersee erreichten wir schliesslich wieder Steinhausen. Im Schnitz&Gwunder wurde nochmals über das Erlebte gefachsimpelt. Auch unserem Gast Patrick Peter scheint die Tour gut gefallen zu haben. Zufrieden machten wir uns schliesslich auf den Heimweg. Insgesamt legten wir 65 km und 600 hm zurück.

Joachim Klam



Tagestour "Sempach"

12 Mitglieder und ein Gast trafen sich bei Hochnebel und kühlen Temperaturen auf dem Dorfplatz in Steinhausen. Die Gruppe wurde in zwei Teams aufgeteilt: Gruppe 1 führte Guido Odermatt, Gruppe 2 Joachim Klam. Guido nahm anfangs eine falsche Route und musste vom Bibersee über den Schluechthof nach Cham zurückfahren. Weiter ging es dem Zugersee entlang nach Rotkreuz und auf Nebenstrassen über Gisikon, Root, Buchrain und Rathausen nach Emmen. Am Flugplatz vorbei folgte der Anstieg nach Rothenburg, danach führte die Route über asphaltierte Feldwege, Schlatt und den Golfplatz Rastenmoos nach Neuenkirch sowie weiter nach Sempach Station und Sempach Dorf. Um Willy Beck bei der Kirche zu erreichen, mussten noch die für die Erstkommunion errichteten Absperrungen überwunden werden.

Nach Kaffee und Gebäck begann der Rückweg Richtung Hildisrieden, dann über eine kleine Strasse nach Rain. Bei St Anna wurde ein Fotohalt eingelegt. Weiter ging es auf einer Nebenstrasse bis Rain. Dort war man nur kurz auf der Hauptstrasse und bog dann links nach Herbrig und Tschuepis ab. Über Bärenlingen und Steinweid erreichte man in Urswil wieder die Hauptstrasse und fuhr anschliessend auf bekanntem Weg nach Ballwil und Abtwil. Im Doppelkreisel von Abtwil kam es zu einer kritischen Situation: Eine Autofahrerin blinkte bei der Einfahrt links, weshalb wir annahmen, sie biege nach Ballwil ab. Als wir in den Kreisel fuhren, fuhr sie jedoch geradeaus weiter, sodass sie anhalten musste und verärgert reagierte. Danach ging es ohne Zwischenfälle weiter nach Auw, Mühlau, über die Reuss nach Bützen und Maschwanden. Dort stand noch die sogenannte Belgische Mauer auf dem Programm, die André wegen Schaltproblemen nur mit Mühe bewältigte. Über Bollwald, Niederwil und Bibersee führte die Route zurück nach Steinhausen. Ich fuhr wie üblich Richtung Friedhof Erli, während einige andere den Weg über den Kreisel wählten, um Höhenmeter zu sparen. Dabei bogen sie direkt vor ein Auto ein, was ein lautes Hupen auslöste. Im Schnitz und Gwunder gönnten wir uns zum Schluss eine wohlverdiente Erfrischung.

Joachim Klam







Tagestour "Ränggloch-Beckenried"

Nach dem Trainingslager auf Mallorca führte die erste Tagestour durchs Ränggloch nach Beckenried. Kurz vor 10.00 Uhr trafen sich bei schönem Wetter und noch frischen Temperaturen neun Mitglieder des Veloclubs auf dem Dorfplatz in Steinhausen. Man bildete zwei Gruppen: Guido Odermatt führte die schnelle Gruppe 1 mit Koni Christen, Paul Moos und Thomas Steiner. Weil Joachim Klam nach einem Hundebiss als Leiter der Gruppe 2 ausfiel, übernahm Geri die langsamere Gruppe 2 mit André Dubach, Edwin Nutz, Jimmy Beeler und Jost Koch. Nach dem Start in Steinhausen fuhren beide Gruppen über Hagendorn nach Sins und anschliessend steil hinauf nach Fenkrieden. Weiter ging es über Gerligen und Eschenbach nach Rothenburg. Dort folgte die Route noch kurz dem Littauerberg auf gleicher Höhe, bevor sie am Schloss Thorenberg vorbei hinunter zum Littauer Boden führte. Danach ging es nochmals kurz und steil hinauf nach Littau. Von dort führte die Strecke über die neu gestaltete Strasse und den Veloweg durchs Ränggloch. Der neue Veloweg ist breit und sehr gut befahrbar – kein Vergleich zu früher, als er sehr schmal war oder ganz fehlte. Bald erreichte die Gruppe Kriens und nahm von dort den Veloweg nach Ennethorw. Entlang des Vierwaldstättersees ging es weiter nach Hergiswil und Stansstad. Über Buochs erreichte man schliesslich Beckenried und die dortige Fährstation. Da bis zur Abfahrt der nächsten Fähre noch Zeit blieb, legte man im Restaurant Seerausch bei der Fähre eine Pause ein. Mit der nächsten Fähre fuhren die Teilnehmenden über den See nach Gersau. Dort trennten sich die Wege der beiden Gruppen: Gruppe 1 wählte die längere Rückfahrt über Brunnen, Seewen, Arth, Walchwil und Zug nach Steinhausen, Gruppe 2 die kürzere Strecke über Vitznau, Weggis, Greppen, Küssnacht, Rotkreuz und Cham. In Steinhausen liess man im Schnitz&Gwunder die Tour noch einmal Revue passieren, bevor alle den Heimweg antraten. Gruppe 1 legte 106 km und 750 hm zurück, Gruppe 2 98 km und 870 hm.

Joachim Klam





RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Cham-Steinhausen
Geschäftsstelle Steinhausen



Beratungsgespräche von 7 bis 19 Uhr

Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

raiffeisen.ch/cham-steinhausen







Tagestour "Wolhusen-Sursee"

Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen trafen sich um 9:00 Uhr zehn Mitglieder des Veloclubs auf dem Dorfplatz in Steinhausen. Nicole Walter leitete die langsamere Gruppe mit verkürzter Strecke: Da sie Wolhusen ausliessen und nur um den Sempachersee fuhren, legten sie rund 20 km weniger zurück. Mit ihr unterwegs waren Claudia Walter, Esther Sager, Ruedi Heer und Richard van Breda. Gruppe 1 wurde von Guido Odermatt und mir geführt; zudem fuhren Paul Moos, Koni Christen und Jost Koch mit.

Gruppe 1 fuhr zunächst über Cham, Rotkreuz, Gisikon und Inwil nach Rothenburg. Über den Littauerberg ging es weiter nach Malters, Schachen und Werthenstein, wo wir eine kurze Pause einlegten und ein gemeinsames Foto machten. Danach war Wolhusen nicht mehr weit. Von dort führte die Strecke hinauf nach Buholz und Buttisholz, bevor es zügig hinunter nach Sursee ging. Im Café Koller, unserem gemeinsamen Mittagshalt, wartete Nicole bereits mit ihrer Gruppe.

Von Sursee aus ging es dem Sempachersee entlang weiter nach Eich und Sempach. Anschliessend fuhren wir am Rastplatz Neuenkirch vorbei nach Urswil und Ballwil. Über Abtwil und Auw erreichten wir bei Mühlau wieder die Reuss. Zurück nach Steinhausen gelangten wir über Bützen, Maschwanden und Niederwil.

Nach 105 km und 900 Höhenmetern erreichten wir schliesslich wieder Steinhausen.

Im Schnitz und Gwunder gönnten wir uns zum Abschluss noch ein Getränk. Kurz darauf traf auch die langsamere Gruppe ein, sodass wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen konnten

Joachim Klam





Zuger Kantonalbank

«So süss kann Nachhaltigkeit sein.»

Philipp Felber
Vizepräsident Zuger Kant. Imkerverein

Lokal engagiert.
Für die Umwelt.

zugerkb.ch/engagement

WILDSAISON

AB 24. SEPTEMBER

bei uns im Restaurant.

REGIONAL.
SAISONAL.
EHRLICH.

GENIESSEN SIE
heimisches Wild – mit Liebe zubereitet und voller Geschmack.

RESERVIEREN SIE
schon jetzt Ihren Tisch und sichern Sie sich Ihr Wild-Erlebnis.

HAUSGEMACHTE
Pfeffer-Saucen, aus besten Zutaten und nach unserem Rezept.

WILD-PASTETEN
Hausgemacht, fein abgeschmeckt und perfekt als Vorspeise.

LINDE SCHÜÜR
STEINHAUSEN





Tagestour "Römerswil-Hallwilersee"

Am Samstag, dem 12. Juli 2025, unternahmen wir eine Tagestour rund um das Seetal. Bei traumhaftem Wetter sind um 8.00 Uhr elf Clubmitglieder zur Tour gestartet. Guido Odermatt (Gruppe 1), Joachim Klam (Gruppe 2) und Ruedi Heer (Gruppe 3) fungierten als Gruppenführer. Zunächst konnten wir die frische Morgenbrise genießen. Wir machten uns über Rotkreuz und Rain auf den Weg zum höchsten Punkt in Herlisberg (800 m über Meer). Dorthin konnten wir die herrliche Aussicht auf das Seetal (Baldegger- und Hallwilersee) sowie den Lindenberg genießen. Hier legte die Gruppe 3 einen Kaffeehalt ein. Die zwei weiteren Gruppen gelangten über Schwarzenbach und die Abfahrt nach Beinwil am See zum Hallwilersee. Joachim hat auf diesem Streckenabschnitt wieder viele neue Wege integriert. Nach 65 km erreichten wir Wohlen, wo wir Mittagsrast machten. Nach der Stärkung setzten wir unsere Fahrt auf bekannten Routen nach Besenbüren, Ottenbach und Knonau fort. Heute war Petrus ein Velofan. Bei schönem Wetter und angenehmen 26°C war Velofahren ein Genuss. Nach 98 km und 1'000 Höhenmetern haben wir nach 13.00 Uhr wieder unser Ausgangspunkt erreicht. Kurz darauf erreichten auch die Gruppe 2 und 3 (86 km und 1050 Höhenmeter) das Restaurant Rössli. Wir haben die heutige Tagestour bei einem Bier oder Most ausklingen lassen. Nie schmeckt das Bier oder der Most so gut wie nach einer Velotour. Ein herzlicher Dank geht an Joachim für die Organisation und an die Gruppenführer.

Geri Christen







RÖSSLI
STEINHAUSEN - ZG

Rössli Steinhausen
Genuss & Gastfreundschaft

Saisonale Küche. Gemütliche Zimmer.
Perfekte Location für Feiern & Events.

Jetzt reservieren!
+41 41 741 60 55
www.roessli-steinhausen.ch

SINCE 1988
FEBRU
BIKE PASSION

Mehr als nur ein Bike.
Eine Leidenschaft.

DEIN BIKE SHOP IM KANTON ZUG

FREUNDLICH
Wir sind für dich da –
mit einem Lächeln und Herz.

WERKSTATT
Service, Reparaturen und Pflege –
alles aus einer Hand.

KOMPETENTE BERATUNG
Individuell, ehrlich und auf
deine Bedürfnisse abgestimmt.

FÜR GROSS UND KLEIN
Ob Profi oder Anfänger –
bei uns sind alle willkommen!

VELOCLUB RABATT
10% auf Zubehör für alle
Veloclub Steinhausen Mitglieder

Febru Radsport AG
Blickensdorferstrasse 3
6312 Steinhausen

041 741 67 42

team@febru.ch

www.febru.ch





Tagestour "Holderchäppeli"

Nach einem eher verregneten Juli, in welchem einige Ausfahrten wegen schlechten Wetters abgesagt werden mussten, kam im August der Sommer zurück und wir konnten am 9. August bei schönstem Wetter die Tour auf das Holderchäppeli in Angriff nehmen. Es wurden zwei Gruppen gebildet: Gruppe 1 unter der Leitung von Guido mit Edi, Koni und Ralph wollten es trotz der angesagten Hitze wissen und die ganze Tour mit 85 km und 1'100 Hm wagen. Gruppe 2 unter der Leitung von Joachim mit Anna, Claudia, André, Edwin, Keith und Richard haben sich für eine abgekürzte Route mit immer noch 70 km und 600 Hm entschieden. Pünktlich um 8h ging es los und die beiden Gruppen fuhren getrennt via Gibelflüh und Eschenbach nach Malters, wo wir alle fast gleichzeitig zum Kaffeehalt eintrafen. Frisch gestärkt nahm Gruppe 1 dann den Aufstieg via Schwarzenberg zum Holderchäppeli (939 m) unter die Räder, während Gruppe 2 die Abkürzung via Ränggloch nach Littau nahm. Ab Littau waren dann beide Gruppen wieder auf derselben Strecke unterwegs, welche via Rathausen und Rotkreuz zurück nach Steinhausen führte. Als die Gruppe 1 um 12.30h im Schnitz & Gwunder eintraf, war die Gruppe 2 bereits beim 2. Bier und Wurstsalat. Wir waren somit vor der grossen Nachmittagshitze zurück und konnten diese schöne Tour ohne Zwischenfälle absolvieren.

Ralph Stalder













PHYSIO
&
SPORT

STEINHAUSEN & ROTKREUZ

Tel. 041 743 03 03 | www.physioundsport.ch

Termine buchen:





Hallentraining

Das Winter-Hallentraining konnte wie in früheren Jahren wieder vollständig durchgeführt werden. Um die Teilnehmenden fit zu halten, boten Odin Stahlhut und seine Helfer Guido Abächerli, Geri Christen und Peter Gantenbein ein abwechslungsreiches Programm.







Herzlichen Glückwunsch

Runde Geburtstage 2026

35 Nicole Walter

40 Joseph Petrowski

50 Andrea Arnold
Roberto Payo
Rudi Verpoorten

55 Guido Arnold
Jochen Hodapp
Anna Ivantsiv

60 Peter Langenegger
Jolanda Wiss

BRAUI MARKT
Getränkewelt



Getränkewelt in deiner Nähe

Braui Markt Baar
Langgasse 41
6340 Baar

Braui Markt Steinhausen
Eschfeldstrasse 2
6312 Steinhausen

Braui Markt Ennetsee
Chamerstrasse 44
6331 Hünenberg

brauimarkt.ch

65 Gerhard Christen
Urs Güttinger
Markus Knüsel
Urs von Wyl

70 niemand

75 Edi Merenda

80 Edwin Künzli
Josef Grüter
Theres Marti

85 Josef Küng





Aus dem Vorstand



NEUER VIZE-PRÄSIDENT !

Das Amt des Vizepräsidenten hat Guido Abächerli übernommen.

Die Gruppenleitersitzung fand am 11. Februar statt.

Das Motto für die Saison 2026 lautet:
"Miteinander unterwegs, füreinander da"

Veranstaltungen 2026

Datum	Veranstaltung	Bemerkung
25. April - 2. Mai	Trainingslager Mallorca	
3. Juni	Schülerveloprüfung	
20. August	Helferessen	
13. November	Generalversammung Gartenverein	Helferdienst
19. November	Generalversammlung	

Gruppenleiter 2026

News: Alle noch an Bord !



Aktuelle Liste der Gruppenleiter

Ruedi Heer
Joachim Klam
Guido Odermatt
Rudi Verpoorten
Nicole Walter
Tobias Walter

Tagestouren 2026*

Datum	Abfahrtszeit	Touren	Typ	Gruppen	Km	HM
Sa, 11. April	13:00	Wohlen-Bremgarten	Flach	2 bis 3	60	450
Sa, 25. April	10:00	Rothenburg	Flach-Hügelig	2 bis 3	70	600
Sa, 23. Mai	10:00	Rund um die Rigi	Hügelig	2 bis 3	80	550
Sa, 06. Juni	09:00	Friedlisberg	Hügelig	2 bis 3	65	850
Sa, 20. Juni	09:00	Sempach	Hügelig	2 bis 3	78	750
Sa, 11. Juli	08:00	Hämikerberg	Hügelig	2 bis 3	75	900
Sa, 25. Juli	08:00	Sihlsee	Bergig	2 bis 3	95	1100
Sa, 08. August	08:00	Kastanienbaum	Hügelig	2 bis 3	85	800
Sa, 22. August	08:00	Luzerner Seetal	Hügelig	2 bis 3	85	800
Sa, 12. Sept	09:00	Baden	Flach-Hügelig	2 bis 3	90	800
Sa, 26. Sept	09:00	Sursee	Hügelig	2 bis 3	90	850
Sa, 10. Okt	10:00	Mägenwil	Flach-Hügelig	2 bis 3	75	500

Touren werden nur bei trockener Witterung durchgeführt
* der aktuelle Tourenplan ist auf der Webseite www.veloclub-steinhausen.ch







Serie - Was machen unsere Mitglieder

Name: Verena Stadelmann

Nicole Walter hat mich vorgeschlagen.

Liebe Radlerkolleginnen, liebe Radlerkollegen

Dieses Jahr habe ich die Ehre, mein Porträt im VC Aktuell zu veröffentlichen.
Ja, wie kommt es dazu, dass ich ohne Klickpedalen mit euch mitfahre? An Anfang stand ein Telefon mit Joachim. Aufgrund seiner Kontaktdaten auf der Webseite habe ich mich bei ihm gemeldet und gefragt, ob ich als bald 60-jährige Velofahrerin allenfalls im VCS mitradeln könnte? «Ja, selbstverständlich sei dies möglich», war seine Antwort. «Er selbst sei auch schon etwas über 60 Jahre alt. «
Den Entschluss zum Telefon zu greifen, habe ich aufgrund der Informationen auf der Homepage gefasst, dass im Veloclub Steinhausen jedermann und jederfrau mitradeln kann, es verschiedene Stärkeklassen gibt und es das Ziel ist, dass die Gruppen bei Ausfahrten wieder zusammen nach Hause kommen.
Dann meine erste Abendausfahrt mit euch: Eine Exotin mit Turnschuhen unter hauptsächlich männlichen Radlern. Doch ihr habt es mir leicht gemacht! An zweiter Position, gleich hinter Joachim – damit ich nicht verloren gehen konnte – bin ich mitgeradelt. Und es hat so gutgetan. Eure Kollegschaft, die Geschwindigkeit und das befreiende Radeln im schönen Reusstal. Das war im Sommer 2021! Und schon radle ich die sechste Saison mit euch mit und habe so viele nette Kameraden und Kameradinnen kennengelernt. Meine Befürchtung, nicht schnell genug zu sein, hat sich zum Glück nicht bewahrheitet.
Meine volle Bewunderung gilt den verschiedenen Gruppenleitern, welche uns auf den schönsten und verkehrsarmen Strassen zielsicher und unfallfrei durch die nähere und fernere Umgebung führen; darauf bedacht, dass stärkere und schwächere TeilnehmerInnen den Plausch an der Ausfahrt haben werden.

Und zum Schluss noch ein paar Worte zu mir: Das Velo begleitet mich mein ganzes Leben. In erster Linie als Nahverkehrsmittel, dann als Bikepackerin auf verschiedensten Reisen quer durch das Bella Italia und seit rund 20 Jahren auch als Sportgerät. Velofahren macht Spass und hält fit.
Beruflich habe ich fast dreissig Jahre als Pflegefachfrau in verschiedenen Institutionen im Kanton Zug und Zürich gearbeitete und seit 2009 bin ich als Facility Managerin für den Hausdienst der Stadtzürcher Schulen tätig gewesen. Per Ende April 2026 ist mein Erwerbsleben zu Ende gegangen.
Im Winter skate ich gerne und bin häufig in den Bergen anzutreffen. Mein neues Hobby ist das Holzspalten auf dem Beatenberg. Da habe ich nach dem Tod meines langjährigen Partners meine neue Liebe gefunden.
Ich danke euch allen für eure Kollegschaft, das Vertrauen in mich als Kassiererin und ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Velokilometer.

Herzlichst Verena

Als nächste Mitglieder schlage ich Ana und Slavik Ivantsiv vor

Verena Stadelmann











WIR SIND DIE ELEKTRO-EXPERTEN

Gebäudetechnik
Smart-Home-Systeme
Beleuchtungskonzepte
Leuchten-Montage
Kundendienst

Reparaturen
Photovoltaik-Anlagen
Wartungsverträge
E-Mobilität
24 Std. Service

eTeam plus
Ihr Elektriker

041 747 24 24

Steinhausen und Knonau, www.eteamplus.ch

since 2010 experts 4 energy

Mehr als nur ein Restaurant ...



Bankette & Feiern

Ob Geburtstag, Jubiläum oder Firmenanlass – unser Restaurant bietet den passenden Rahmen für besondere Anlässe.
Geniessen Sie feine Küche und persönlichen Service in stilvollem Ambiente.



Take-away

Unsere feinen Kreationen wie Satésauce, Kräuterbutter, Gewürzsalz für Fleisch bieten wir zum Verkauf vor Ort an.
Weiter können unsere aktuellen Gerichte z.B. ein Mittagsmenu als *Take Away* mitgenommen werden.

Schnitz und Gwunder, Zugerstrasse 1, 6312 Steinhausen

schnitzundgwunder@gmail.com
www.schnitz-und-gwunder.ch

Tel. 041 740 67 00

Schnitz und Gwunder

ässe, trinke und e Prisä meh